

Die Ausgabe 06 widmet sich sportmedizinischen Themen. Das Editorial von unserem leitenden Olympia-Arzt PD Dr. Wolfarth bereitet die Leser auf die Olympischen Spiele 2012 in London vor. Wolfarth gibt eine Übersicht zu den Verantwortungsbereichen der begleitenden Olympia-Ärzte und erläutert die Möglichkeit, neue Kontakte zwischen den verschiedenen Spezialdisziplinen der Medizin während der Großveranstaltung zu knüpfen. Sportler und Patienten sollten gleichermaßen von den verstärkten Kooperationen und dem verbesserten Verständnis zwischen den unterschiedlichen Fachrichtungen profitieren.

**S. 157** Dempsey et al. befassen sich mit den drei unterschiedlichen Arten der Begrenzung des **ARTERIELLEN SAUERSTOFFGEHALTS** durch das respiratorische System bei hochintensiven Belastungen. Sie untersuchten die Folgen der **ATEMABHÄNGIGEN LIMITATION** auf die Ermüdung der Extremitäten und stellen ihre Ergebnisse in dem Übersichtsartikel vor. Zudem fassen sie weitere Gründe und Folgen zusammen und erläutern ungelöste Probleme und Widersprüche.

**S. 163** Bloch und Zimmer setzen sich in ihrer Übersicht mit **EPIGENETIK** in Zusammenhang mit körperlicher Aktivität und den Möglichkeiten und den Einfluss auf Sport auseinander. Aktuell ist das Wissen um die konkrete epigenetische **KURZ-** und **LANGFRISTIGE REGULATION** durch **SPORT** noch sehr begrenzt. Die Unterschiede der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Gesundheitszustandes sind derzeit durch den genetischen Code nur unzulänglich erklärbar. Die Autoren nehmen an, dass zukünftig durch die körperliche Aktivität eine Vielzahl von epigenetischen Regulationen aufgezeigt werden könnten, somit wäre, neben dem Verständnis für die langfristigen Effekte, eine verbesserte Steuerung von sportlicher Betätigung möglich.

**S. 168** Ballsportarten sind im **SCHULSPORT** sehr beliebt. Die Verletzungen haben jedoch eine hohe Prävalenz. Im Schuljahr 2010/11 wurden insgesamt 976 Schulsportverletzungen der Tiroler Hauptschulen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt gemeldet. Greier et al. stellten fest, dass 51% der **VERLETZUNGEN** auf **BALLSPORTARTEN** zurückzuführen sind. Hauptsächlich sind die oberen Extremitäten betroffen, als Ursachen nehmen die Autoren vor allem koordinative Schwächen, Überforderung und fehlende technische Grundfertigkeiten an.

**S. 173** Die positiven Auswirkungen einer individuell angefertigten **ZAHN-FUNKTIONSSCHIENE** auf die Oberkörperstatik bei **SPORTLERN** wurden bereits belegt. Ohlendorf et al. möchten mit ihrer Studie die positiven Auswirkungen durch das Tragen eines Mundschutzes anhand der Sportart Feldhockey untersuchen. Die Autoren können sowohl **POSITIVE** als auch **NEGATIVE VERÄNDERUNGEN** registrieren und nehmen an, dass ein Mundschutz nicht nur verletzungsprophylaktische Funktionen hat.

**EDITORIAL**

**Sportmedizinische Betreuung bei Olympia – eine interdisziplinäre Herausforderung** S. 155

Wolfarth B

**Sportmedizin im Dritten Reich** S. 156

Arndt K-H

**ÜBERSICHT**

**Respiratory System Limitations to Performance in the Healthy Athlete: Some Answers, More Questions!**

Dempsey JA, Amann M, Harms CA, Wetter TJ S. 157

**Epigenetik und Sport** S. 163

Bloch W, Zimmer P

**ORIGINALIA**

**Ballspielverletzungen im Schulsport und Möglichkeiten der Prävention** S. 168

Greier K, Riechelmann H

**Wirkt sich die Art der Herstellung eines Sportmundschutzes auf die Oberkörperstatik bei männlichen Feldhockeyspielern aus?** S. 173

Ohlendorf D, Preis C, Collot P, Andreas S, Mickel C, Kopp S

**DOSSIER**

- Sportärzte sind die Ratgeber der Bevölkerung: Treffen der Delegierten der Landesverbände in Oberhof S. [2]
- Tanz dich fit – eine Trainingseinheit beim Trendsport Zumba S. [4]
- Nachricht & Termin S. [5]
- Prävention sexualisierter Gewalt im Sport S. [6]
- Termine S. [6]
- Gesund in den Urlaub und zurück S. [7]

**DGSP AKTUELL**

**Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen 30. Juni bis 19. Oktober** S. I

**Wichtige Anschriften** S. IV

**CME-Punkte**

Die Fragen zu den Artikeln der April-Ausgabe von Kettner S. et al. („Handlungsbedarf zur Förderung körperlicher Aktivität im Kindesalter in Deutschland“, S. 94-101) und Ruedl G. et al. („Einflussfaktoren auf das Tragen von Schutzausrüstung im alpinen Wintersport“, S. 106-110) stehen seit dem 1. Juni im Internet unter [www.foerderevereinsportmedizin.de](http://www.foerderevereinsportmedizin.de) und können bis zum 31. August beantwortet werden.